

IHK-News: Tourismussaison 2010

INFORMATIONEN • POSITIONEN • FAKTEN • UMFRAGEN • ZAHLEN • PROGNOSEN

Geschäftslage nach der Sommersaison 2010 und Erwartungen an die Wintersaison 2010/2011

Die Tourismuswirtschaft im IHK-Bezirk Rostock ist mit der vergangenen Sommersaison nicht zufrieden.

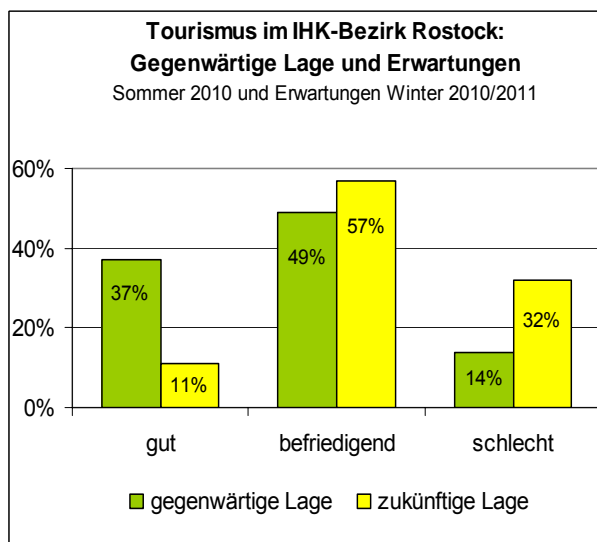
Diese Bilanz ziehen Hoteliers, Gastronomen und auch Reiseveranstalter und Reisebüros im Rahmen der IHK-Saisonumfrage Tourismus zum Sommerhalbjahr 2010 und Ausblick zum Winterhalbjahr 2010/2011:

Es sprechen rund 36% der Beherbergungsbetriebe von rückläufigen Umsatzzahlen. Daraus resultiert eine sinkende Zimmerauslastung bei 43% der Hoteliers (Vorjahr:15%).

Zurückhaltung für die Wintersaison

Für das kommende Herbst- und Winterhalbjahr sind die Aussichten sowohl bei den Beherbergungsbetrieben als auch bei den Gastronomen und Reisebüros durchweg gedämpft: 26% (2009: 32%) der Beherbergungsunternehmen, 34% (2009: 36%) der Gastronomen und sogar 43% (2009: auch 43%) der Reisebüros u. –veranstalter erwarten eine schlechtere Geschäftsentwicklung in den nächsten Monaten. Nicht zuletzt die Diskussionen in einigen Städten um eine Tourismusabgabe bzw. der sog. Bettensteuer aber auch die Änderung der Rundfunkgebühren, lässt die Branche höhere Kosten befürchten.

Abb. 1:



© IHK zu Rostock 2010

Einbußen nach durchwachsenem Sommer

Zum Zeitpunkt der Umfrage im Oktober 2010 wird die gegenwärtige Geschäftslage sowohl von den Hoteliers, Gastronomen und auch Reiseveranstalter und Reisebüros mehrheitlich als gut oder zumindest befriedigend beurteilt.

Mehr als ein Drittel der 240 befragten Betriebe haben deutliche Umsatzrückgänge im letzten halben Jahr (im Vgl. zum Vorjahr) zu verzeichnen gehabt. Auch die Gewinnlage hat sich bei der Mehrheit der Unternehmen verschlechtert. Insgesamt 43 % der Betriebe verzeichneten rückläufige Erträge, bei 38 % stagnierten die Gewinne. Besonders dämpfend für die Ertragsseite hat sich das nur mäßige Sommerwetter ausgewirkt.

Mitarbeiterzahl bleibt konstant

Erfreulicher Weise hat die wenig zuversichtliche Erwartungshaltung an die Wintersaison kaum Auswirkung auf den Beschäftigungssektor. Angesichts des drohenden Fachkräftemangels ist den Unternehmen bewusst, dass gut ausgebildete Mitarbeiter langfristig zu einem Standortvorteil werden. Diese zu halten ist das Gebot der Stunde. Die Mehrheit der Unternehmen hält ihre Mitarbeiterzahl konstant.

Hotellerie investiert auch zukünftig

Die Betriebe versuchen der rückläufigen Auslastung und Umsätzen gegenzusteuern. Rund 80% der Betriebe wollen die Preise stabil halten und weiterhin investieren. 28% der Hotelleriebetriebe planen ihr Investitionsbudget auszuweiten. Modernisierung und Ersatzbeschaffungen bleiben das Hauptinvestitionsmotiv. Hingegen planen 62 % der Reisebüros und –veranstalter keine Investitionen.

Ergebnisse von Hotellerie, Gastronomie & Reisebetriebe

Gesamtergebnisse	
Antwortzahl der befragten Betriebe	
Hotellerie (Beh. und Gastro)	220
Reisebüros, -veranstalter*	20
Gesamt	240
Gegenwärtige Lage	
Geschäftslage	
gut	37 %
schlecht	14 %
Umsatzentwicklung	
gestiegen	19 %
zurückgegangen	40 %
Gewinnlage	
besser	19 %
schlechter	43 %
Erwartungen und Pläne (6 Monate)	
Geschäftsentwicklung	
besser	11 %
schlechter	32 %
Übernachtungs-/Verzehr-/Verkaufspreise	
steigen	12 %
geringer	8 %
Investitionen	
höher	22 %
geringer	21 %
Beschäftigtenzahl	
höher	10 %
geringer	19 %
Unternehmensantworten in %; die Differenz zu 100 % ergibt sich aus Antworten, die <i>keine Veränderungen</i> anzeigen, wie „befriedigend“, „gleich bleibend“, „ausreichend“ o.ä.	

Gastronomie: weiterhin Umsatzrückgänge

Im Gastgewerbe bleibt die wirtschaftliche Lage angespannt. Die durchschnittliche Restaurantauslastung ist bei 47% der Befragten gleich geblieben und bei 43% zurückgegangen. Erwartungsgemäß ist in den Sommermonaten die Außengastronomie ein Hauptumsatzfaktor, der Sommer 2010 war allerdings sehr wechselhaft. Der durchwachsene August und September hat vor allem der Außengastronomie deutliche Verluste beschert, die sich stark auf die Gewinnentwicklung niedergeschlagen haben. Insgesamt 41% der Gastronomiebetriebe verzeichneten rückläufige Erträge, bei 38% stagnierten die Gewinne. Zu kämpfen hat die Branche weiterhin mit hohen Energiekosten und klagt ebenso über Probleme, qualifizierte und geeignetes Personal zu finden.

Beherbergungen: Auslastung rückläufig

Die aktuelle Geschäftslage bewerten die Beherbergungsunternehmen mit 41 % als gut; müssen jedoch im Vergleich zum Vorjahr Vorjahreszeitraum ein wesentliches Umsatzminus – im Besonderen für die Gästegruppe der Geschäftsreisenden – verzeichnen. Nur 11 Prozent der Betriebe melden eine schlechte Lage. Die ab dem 1. Januar 2010 geltende Mehrwertsteuer-Entlastung scheint sich auf die Übernachtungsumsätze kaum auszuwirken. Dennoch wollen die Beherbergungsbetriebe der Umfrage zufolge die Preise stabil halten. In der Summe gehen 79% der Betriebe von stabilen Preisen aus. Auch die Mitarbeiteranzahl bleibt weitestgehend unverändert.

Reisebüros/Reiseveranstalter: wenig Zuversicht

Wenig erfreulich ist die Geschäftslage in der Reisebranche: Nur 25% der befragten Unternehmen urteilen mit „gut“; bei 60% hat sich die Geschäftslage im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter verschlechtert.

Die Touristikunternehmen stehen weiter unter Druck. Hier verzeichnet fast jedes zweite Unternehmen (47%) sinkende Buchungszahlen. Die zunehmende Verlagerung auf das Internet hat dazu geführt, dass bei 50 % der Befragten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum der Umsatz gesunken ist. In die Zukunft blickt die Reisebranche wenig zuversichtlich: 52% der befragten Unternehmen gehen von einer gleich bleibenden Geschäftslage aus. Für den Verbraucher erfreulich: 80% der Unternehmen beabsichtigen ihre Preise auf Vorjahresniveau zu halten. 45% der Unternehmen planen keine Veränderung im Beschäftigungsbereich vorzunehmen. Bleibt zusätzlich die Frage: wie wird sich die von der Bundesregierung eingeführte Luftverkehrssteuer auf die Buchungen von Flugreisen auswirken? Die Mobilität und das Reisen wird ab dem 1. Januar 2011 teurer werden, so dass negative Auswirkungen auf die Nachfrage der Verbraucher nicht ausgeschlossen werden können.

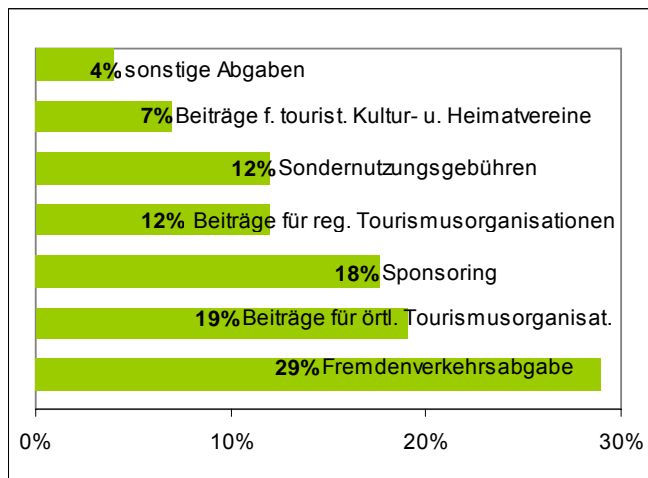
Sonderfragen: Finanzielle Aufwendungen und Zufriedenheit mit regionalen Tourismusförderungen

In der IHK-Saisonumfrage Tourismus zum Sommerhalbjahr 2010 und Ausblick zum Winterhalbjahr 2010/2011 konnten sich die Unternehmen erstmals dazu äußern, in welcher Form sie sich an der örtlichen/regionalen Tourismusförderung beteiligen bzw. wie zufrieden sie mit der Verwendung zweckgebundener touristischer Abgaben sind.

Die Antworten auf die Frage nach der Beteiligung an der regionalen Tourismusförderung bzw. zu den Ausgaben durch wirtschaftliche Betätigung im Tourismus verdeutlichen, dass bereits heute ein großer Teil der gastgewerblichen Betriebe sich auf verschiedensten Wegen in die Finanzierung der Tourismusförderung einbringt bzw. durch wirtschaftliche Betätigung entsprechende Ausgaben tätigt:

Abb. 2. Zusatzfrage:

In welcher Form beteiligen Sie sich an der örtlichen/regionalen Tourismusförderung bzw. welche Ausgaben entstehen bedingt durch Ihre wirtschaftliche Tätigkeit im Tourismus?

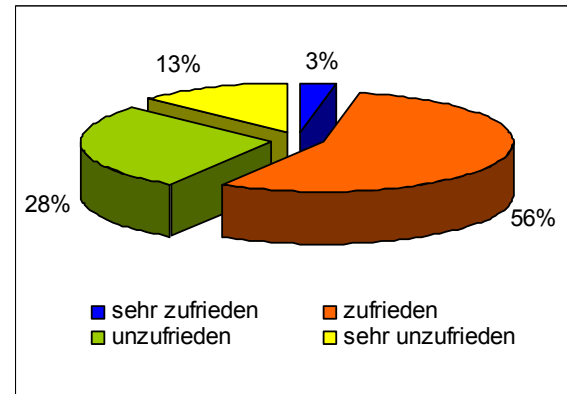


© IHK zu Rostock 2010

Bereits 29% der Unternehmen zahlt in prädikatisierten Tourismusorten eine Fremdenverkehrsabgabe und 19% leisten Beiträge an örtliche Tourismusvereine und 18% sind aktiv in Sachen Sponsoring in Form von Geld- oder Sachleistungen. 7% der Betriebe gibt zudem freiwillig Geld in die Kassen von Kultur- und Heimatvereinen. Für die wirtschaftliche Nutzung öffentlichen Raumes zahlen darüber hinaus 12% der Unternehmen Sondernutzungsgebühren. Mit der Verwendung der Mittel aus Fremdenverkehrs-/Tourismusabgabe zeigen sich über die Hälfte (59%) der Antwortenden (sehr) zufrieden.

Abb. 3. Zusatzfrage:

Falls Sie eine Fremdenverkehrs-/ Tourismusabgabe bezahlen: Wie zufrieden sind Sie mit der Mittelverwendung?

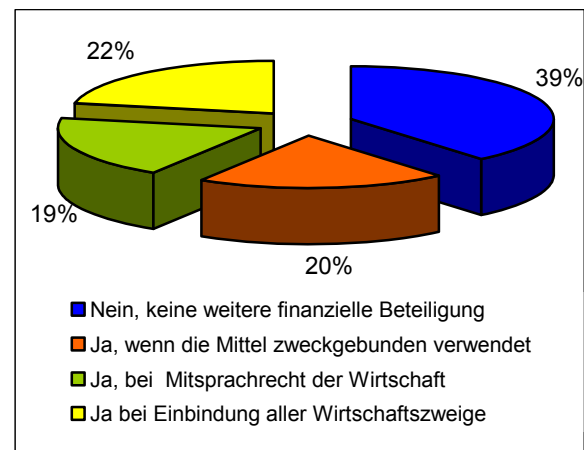


© IHK zu Rostock 2010

Regionale Tourismusförderung – keine zusätzlichen Belastungen für die Unternehmen

Abb. 4. Zusatzfrage:

Die Mittel der kommunalen Kassen werden immer knapper – Wären Sie bereit, sich an der Finanzierung der öff. touristischen Aufgaben (noch) stärker zu beteiligen?



© IHK zu Rostock 2010

Das Ergebnis zeigt, dass den Unternehmen im IHK-Bezirk Rostock die region. Tourismusförderung ein wichtiges Anliegen ist u. sie sich bereits auf verschiedene Weise daran beteiligen. Angesichts bestehender Belastungen lehnen es allerdings 39% der Unternehmen grundsätzlich ab, einen noch stärkeren Beitrag zu leisten. Wenn überhaupt, dann käme weiteres Engagement nur in Frage, wenn die Mittel zweckgebunden für tourist. Zwecke eingesetzt werden und darüber hinaus ein Mitspracherecht der Wirtschaft unter Einbindung aller Branchen im Tourismus gegeben ist.

De Ergebnisse der Saisonumfrage auf einen Blick:

Lage, Erwartungen und Pläne für die kommenden sechs Monate in den Umfragegruppen „Gastronomie“, „Beherbergungen“ und „Reisebüros, Reiseveranstalter“

Ergebnisse der Umfragegruppe „Gastronomie“ Gegenwärtige Lage		Ergebnisse der Umfragegruppe „Beherbergungen“ Gegenwärtige Lage		Ergebnisse der Umfragegruppe „Reisebüros, -veranstalter“ Gegenwärtige Lage	
Geschäftslage		Geschäftslage		Geschäftslage	
gut	34 %	gut	41 %	gut	25 %
schlecht	17 %	schlecht	11 %	schlecht	15 %
Umsatzentwicklung		Umsatzentwicklung		Umsatzentwicklung	
gestiegen	18 %	gestiegen	20 %	gestiegen	14 %
zurückgegangen	42 %	zurückgegangen	36 %	zurückgegangen	50 %
Gewinnlage		Durchschnittliche Zimmerauslastung		Zahl der gebuchten Reisen	
besser	21 %	gestiegen	11 %	gestiegen	12 %
schlechter	41 %	zurückgegangen	43 %	zurückgegangen	47 %
Ausgaben der heimischen Gäste		Gewinnlage		Gewinnlage	
gestiegen	19 %	besser	19 %	besser	5 %
zurückgegangen	37 %	schlechter	39 %	schlechter	71 %
Ausgaben der Geschäftsreisenden		Ausgaben der Geschäftsreisenden		Reiseausgaben Geschäftsreisende	
gestiegen	16 %	gestiegen	17 %	gleich geblieben	44 %
zurückgegangen	48 %	zurückgegangen	49 %	zurückgegangen	56 %
Ausgaben der Urlaubsreisenden		Ausgaben der Urlaubsreisenden		Reiseausgaben Urlaubsreisende	
gestiegen	24 %	gestiegen	18 %	gleich geblieben	24 %
zurückgegangen	29 %	zurückgegangen	35 %	zurückgegangen	59 %
Erwartungen und Pläne (6 Monate)		Erwartungen und Pläne (6 Monate)		Erwartungen und Pläne (6 Monate)	
Geschäftsentwicklung		Geschäftsentwicklung		Geschäftsentwicklung	
besser	10 %	besser	13 %	besser	5 %
ungünstiger	34 %	ungünstiger	26 %	ungünstiger	43 %
Verzehrpreise		Übernachtungspreise		Verkaufspreise	
steigend	14 %	steigend	10 %	steigend	15 %
sinkend	5 %	sinkend	11 %	sinkend	5 %
Investitionsausgaben		Investitionsausgaben		Investitionsausgaben	
höher	22 %	höher	32 %	höher	29 %
geringer	23 %	geringer	21 %	gleich bleibend	10 %
keine	20 %	keine	14 %	keine	62 %
Investitionsmotive		Investitionsmotive		Investitionsmotive	
Modernisierung	51 %	Modernisierung	56 %	Modernisierung	44 %
Kostensenkung	24 %	Kostensenkung	17 %	Kostensenkung	22 %
Innovation	15 %	Innovation	17 %	Innovation	6 %
Kapazitätserweiterung	4 %	Kapazitätserweiterung	6 %	Kapazitätserweiterung	17 %
Umweltschutz	5 %	Umweltschutz	5 %	Umweltschutz	11 %
Beschäftigtenzahl		Beschäftigtenzahl		Beschäftigtenzahl	
höher	10 %	höher	11 %	höher	6 %
geringer	21 %	geringer	14 %	geringer	39 %

***Hinweis: Aufgrund der geringen Antwortzahl haben die Ergebnisse der Umfragegruppe „Reisebüro/Reiseveranstalter“ eine eingeschränkte Aussagekraft.** Unternehmensantworten in %; die Differenz zu 100 % ergibt sich aus Antworten, die keine Veränderungen anzeigen, wie „befriedigend“, „gleichbleibend“, „ausreichend“ o.ä.

Für die Umfrage wurden 1.300 Unternehmen des Hotel- und Gaststättengewerbes, Campingplatzhalter, Reisebüros/Reiseveranstalter und Omnibusunternehmen des Kammerbezirkes angeschrieben und vom 21.09.2010 bis zum 15.10.2010 durchgeführt:

- **Berichtszeitraum 01.05.2010 - 30.09.2010**
- **Prognosezeitraum 01.11.2010 - 30.04.2011**

Ansprechpartnerin:
 Tourismusreferentin
 Cathleen Lawrenz
 Telefon: (0381) 338 – 224
 lawrenz@rostock.ihk.de

Stand: 22.11.2010